

Höchste Saisonniederlage

Popp & Co. kennen kein Pardon: Club-Frauen beim 1:9 diesmal leichte Beute für die Wölfinnen



Der Wucht von DFB-Kapitänin Alexandra Popp hatte die Club-Abwehr wenig entgegenzusetzen.

NÜRNBERG - Rund eine halbe Stunde lang durften die Fußballfrauen des 1. FC Nürnberg von einer Sensation träumen, dann kamen sie im ungleichen Duell mit dem VfL Wolfsburg doch noch unter die Räder: 9:1 hieß es am Ende für die Elf um DFB-Kapitänin Alexandra Popp.

Spiele gegen den VfL Wolfsburg hatten für die Fußballfrauen des 1. FC Nürnberg bislang immer einen ganz besonderen Reiz. Im November 2022 durfte der damalige Zweitligist sein Pokalspiel vor über 17.300 begeisterten Zuschauern erstmals im Max-Morlock-Stadion austragen und schlug sich dabei sehr achtbar, trotz einer 0:6-Niederlage geriet die Partie zu einer denkwürdigen Veranstaltung mit Gänsehautfeeling. Im Oktober des vergangenen Jahres schürte eine fast schon sensationell knappe und noch dazu höchst unglückliche 0:1-Niederlage erstmals die Hoffnung, der Aufsteiger könne in der Bundesliga vielleicht doch mithalten.

Leipziger Sieg verschärft die Situation

Dass dem so ist, hat das Team von Trainer Thomas Oostendorp nach anfänglichen Anpassungsproblemen inzwischen längst unter Beweis gestellt - etwa mit zwei Auswärtssiegen und einem imponierenden 1:1 gegen den amtierenden Meister FC Bayern München. Trotzdem ist die Situation für den Tabellenvorletzten weiterhin brenzlig, dass Mitaufsteiger RB Leipzig am Vorabend überraschend gegen Eintracht Frankfurt mit 2:1 gewonnen hatte, dürfte die Situation nicht gerade entspannt haben. Knapp eine halbe Stunde lang sah es für den Club, bei dem im Angriff Nele Bauereisen die Gelb-gesperrte Medina Desic ersetzte, beim Wiedersehen mit dem siebenfachen Meister und zweifachen Champions-League-Sieger am Samstag auch gar nicht so schlecht aus. Den frühen Rückstand durch Vivien Endemann, die bei einem schnellen Gegenstoß sowohl von einem nicht geahndeten Foul an Bauereisen sowie einem Ausrutscher von Torhüterin Kristin Krammer profitierte (7.), hatte der Club vor 2446 Zuschauern nur fünf Minuten später egalisiert. Bei einer weiten Flanke in den Fünfmeteraum hatte Vanessa Haim gegen die zu zögerliche Nationalkeeperin Merle Frohms aus kurzer Distanz zum 1:1 getroffen.

Drei Gegentore in vier Minuten

Der Traum vom Punktgewinn gegen den haushohen Favoriten war allerdings bereits zur Pause geplatzt, weil Wolfsburg mal eben das Tempo anzog und gerade in punkto Geschwindigkeit die Defizite in der Nürnberger Defensive schonungslos aufdeckte. Innerhalb von vier Minuten sorgten Ewa Pajor per Hacke (36.) sowie DFB-Kapitänin Alexandra Popp (34./38.) für klare Verhältnisse. Als Chantal Hagel kurz nach der Pause einen feinen Spielzug des Tabellenzweiten mühelos zum 5:1 abschloss (52.), musste man für den Aufsteiger Schlimmes befürchten. Tatsächlich sollte es in der Schlussphase ganz bitter werden: Die überragende Pajor (71./Foulelfmeter/79./90.) sowie Fenna Kalma (81.) bescherten den Club-Frauen die bislang höchste Saisonniederlage - und ein Spiel gegen Wolfsburg, an das man sich am Valznerweiher eher nicht so gerne erinnern dürfte.



1. FC NÜRNBERG (Au)

1 : 9
(1:4)



VfL Wolfsburg



























Aufstellung

Kristin Krammer	25	1	Merle Frohms
Amelie Thöle	12	24	Joelle Wedemeyer
Nastassja Lein	24	14	Nuria Rabano Blanco
Jessica May	6	4	Kathrin Hendrich
Lara Schmidt	27	31	Marina Hegering
Madeleine Steck	28	5	Lena Oberdorf
Selma Magnúsdóttir	37	7	Chantal Hagel
Amira Arfaoui	74	10	Svenja Huth
Franziska Mai	18	11	Alexandra Popp
Vanessa Haim	19	25	Vivien Endemann
Nele Bauereisen	23	9	Ewa Pajor

Ersatzbank

<i>Lea Paulik</i>	<i>1</i>	<i>22</i>	<i>Lisa Schmitz</i>
<i>Luisa Guttenberger</i>	<i>4</i>	<i>16</i>	<i>Camilla Küver</i>
<i>Alina Mailbeck</i>	<i>5</i>	<i>17</i>	<i>Kristin Demann</i>
<i>Marina Scholz</i>	<i>7</i>	<i>19</i>	<i>Fenna Kalma</i>
<i>Emma Kusch</i>	<i>9</i>	<i>23</i>	<i>Sveindis Jonsdottir</i>
<i>Weronika Kaczor</i>	<i>10</i>	<i>27</i>	<i>Riola Xhemaili</i>
<i>Rebekka Salfelder</i>	<i>15</i>	<i>29</i>	<i>Jule Brand</i>
<i>Livia Brunmair</i>	<i>17</i>	<i>35</i>	<i>Karla Brinkmann</i>
<i>Nadja Burkard</i>	<i>22</i>		

Spielverlauf

		7'		0 : 1 Vivien Endemann
Vanessa Haim	1 : 1		12'	
Nastassja Lein		21'		
		37'		Vivien Endemann
		34'		1 : 2 Alexandra Popp
		36'		1 : 3 Ewa Pajor
		38'		1 : 4 Alexandra Popp
Alina Mailbeck Amelie Thöle Rebekka Salfelder Nastassja Lein	 	46'		Jule Brand Lena Oberdorf
		52'		1 : 5 Chantal Hagel
Nadja Burkard Selma Magnúsdóttir		58'		
Nele Bauereisen		59'		
		64'	 	Riola Xhemaili Chantal Hagel Sveindis Jonsdottir
		65'		Vivien Endemann Fenna Kalma Svenja Huth
Weronika Kaczor Amira Arfaoui		68'		
		71'		1 : 6 Ewa Pajor
		79'		Karla Brinkmann Nuria Rabano Blanco
				1 : 7 Ewa Pajor
		81'		1 : 8 Fenna Kalma
		82'		Jule Brand
Alina Mailbeck		86'		
Emma Kusch Vanessa Haim		87'		
Rebekka Salfelder		90'		
		90 ⁺¹ '		1 : 9 Ewa Pajor